

Politisch aktive Parteigruppen fördern ökonomische Initiativen im Wettbewerb

(NW) Das Sekretariat der Bezirksleitung Frankfurt (Oder) der SED hatte kürzlich 190 Parteigruppenorganisatoren zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen. Im Mittelpunkt der Beratung stand die Auswertung der Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen. Erörtert wurde, wie die Parteigruppen ihrer Verantwortung als politischer Kern und Motor im Arbeitskollektiv gerecht werden, zu hoher Kampfkraft der Grundorganisationen beitragen, das Vertrauen der Werktätigen in die Politik der SED vertiefen und ökonomische Initiativen für die allseitige Erfüllung des Planes und der Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb fördern.

Die Beratung machte deutlich, daß von den Parteigruppen als Teil der Grundorganisation wichtige Initiativen für die Erfüllung der Kampfprogramme zum Plan 1988 ausgehen. Die Arbeitsergebnisse werden von den Parteiorganisationen an den Erfahrungen der Besten gemessen.

In der Brigade das Beispiel geben

Im Kreis Fürstenwalde zum Beispiel gaben die Werktätigen in diesem Jahr in der bezirklichen Initiative „Klarer Standpunkt - hohe Leistung“ 32 500 persönliche und 1 800 kollektive Verpflichtungen ab. Sie bekundeten damit ihren Willen, durch die bessere Auslastung der Arbeitszeit und die umfassende Nutzung von Reserven zur Erfüllung der ökonomischen Aufgaben beizutragen. Die Mitglieder der Parteigruppen erläuterten im politischen Gespräch, daß ein in allen Positionen erfüllter Plan

1988 Voraussetzung ist, den von der Partei beschlossenen Kurs der Hauptaufgabe konsequent fortzusetzen. Die Kommunisten gaben zumeist als erste ihre Verpflichtungen ab. Einer von ihnen ist Harry Engelmann aus dem VEB Kugelgraphiteisengießerei Fürstenwalde, Gruppenorganisator in der Brigade „Venceremos“. Er überzeugte sein Kollektiv, bis Ende Juni 1988 eine Tagesproduktion von Gußteilen für den Nutzkraftwagen L60 über den Plan bereitzustellen.

Ähnliche Beispiele gibt es in vielen anderen Parteiorganisationen des Bezirkes. Im PCK Schwedt erklärten sich die Genossen in der Parteigruppe PRA I/Schicht 2 das Spaltkomplexes gemeinsam mit den Mitgliedern der Jugendbrigade bereit, durch eine kontinuierliche Fahrweise der Anlagen 10 000 t Benzol zusätzlich zu produzieren. In der Neuerarbeitung wollen sie einen ökonomischen Nutzen von 1 Million Mark abrechnen.

Der Erfahrungsaustausch machte deutlich, was eine politisch aktive Parteigruppe auszeichnet. Sie ist Teil der Grundorganisation, entspricht in ihrer Zusammensetzung dem Arbeitsbereich der Genossen und bietet ihnen die Möglichkeit, sich rasch zu treffen und über aktuelle Probleme zu beraten. In der politischen Arbeit flexibel zu sein und schnell reagieren zu können sind wichtige Vorzüge einer Parteigruppe, die die Genossen gut nutzen.

Offenheit und Ehrlichkeit im Umgang mit dem Menschen, auf einem klaren Klassenstandpunkt fußende feinfühligte Gespräche sind nach Meinung von Reinhard Clemens aus dem VEB Kranbau Eberswalde Voraussetzungen, um das Verständnis

Leserbriefe

sung der Aufgaben, die sich aus der Rede des Generalsekretärs des ZK vom 12. 2. 1988 ergeben. Damit werden neue Aktivitäten ausgejöst, die unseren Betriebs- teil wiederum dem Ziel ein Stück näher bringen, im Monat des Stattfindens des 13. Kongresses der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft den 107. Monatsplan in ununterbrochener Reihenfolge zu erfüllen und zu überbieten.

Gerhard Böhme

Sekretär der Parteiorganisation Grube „Marx-Engels“ im VEB Kalibetrieb „Werra“

Unterstützung für die Propagandisten

Auf der Grundlage der Beschlüsse des Politbüros über die „Aufgaben und Gestaltung des Parteilehrjahres“ besteht seit 1982 in der Bildungsstätte der Kreisleitung Rathenow unsere Arbeitsgruppe „Pädagogik/Methodik“. Sie soll dazu beitragen, die marxistisch-leninistischen Kenntnisse der Propagandisten weiter zu vertiefen sowie ihr pädagogisch-methodisches und psychologisches Wissen und Können zu vervollkommen.

Diese Aufgabe bestimmte die Erarbeitung der Programme und ihre Verwirklichung im jeweiligen Bildungsjahr. Aus der Analyse des Parteilehrjahres und des FDJ-Studienjahres leiteten wir die Inhalte für die Tätigkeit der Arbeitsgruppe ab. Dabei galt unser Hauptaugenmerk der Befähigung der Propagandisten, die Zirkel methodisch richtig und unter Beachtung pädagogischer und psychologischer Aspekte vorzubereiten und durchzuführen. Mit